

Erfolge

Der bisher wohl größte Erfolg hinsichtlich der Erreichung einer langjährigen Forderung ist die Abschaffung der Anrechnung der Partnereinkommen in der Notstandshilfe kurz vor der Nationalratswahl im Oktober 2017. Den dafür erforderlichen Initiativantrag stellte die steirische Abgeordnete Mag. Judith Schwentner. Sie hat sich jahrelang dafür eingesetzt und sprach in diesem Zusammenhang immer wieder von einem „Anachronismus“, der damit Geschichte ist und – hoffentlich - bleibt.

Die Abschaffung dieser Regelung war sozial- und frauenpolitisch überfällig. Die Notstandshilfe war historisch betrachtet eine Art freiwillige Almosenleistung des Staates. Zunehmend setzte sich jedoch die Erkenntnis durch, dass sie eine Versicherungsleistung ist. Versicherungsleistungen müssen aber allen Menschen zu gleichen Bedingungen zukommen.

Die Notstandshilfe wurde 1946 als eine Art Sozialhilfe auf Bundesebene geschaffen. Ausgehend von der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ hatte sich nach der Niederlage des Nationalsozialismus die Vorstellung etabliert, dass die Attraktivität des Nationalsozialismus für viele Menschen aus der „Aussteuerung“ arbeitsloser Menschen resultierte. Das Wort „ausgesteuert“ beschreibt die Lage von Menschen, nachdem sie ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld (im Jahr 1933 war das nach 20 Wochen) verloren haben. Sie hatten allenfalls eine Hoffnung auf eine Armenleistung der Gemeinde.

entnommen aus: <http://www.reflektive.at/kuerzung-der-notstandshilfe-in-partnerschaften-abgeschafft-zumindest-vorerst>

Arbeiten in Bündnissen

Das folgende Beispiel gibt einen Einblick in unsere Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen entstanden sind:

Armut ist eine Schande für ein reiches Land

Wir fordern daher:

- Wirkungsvolle Armutsbekämpfung und Existenzsicherung!
- Keine Ausdehnung des Arbeitstages auf 12 Stunden - das gefährdet die Gesundheit!
- Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, weil damit die Arbeit gerecht verteilt wird!
- Entschärfung der Zumutbarkeitsbestimmungen, zB durch 1500 Euro Lohnuntergrenze für die Zumutbarkeit im Arbeitslosenversicherungsgesetz!
- Aufrechterhaltung der Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im vollen Umfang für alle Betroffenen!
- Jährliche Inflationsanpassung bei Notstandshilfe und Arbeitslosengeld & Erhöhung der Nettoersatzrate beim Arbeitslosengeld!
- Keine Verschlechterungen bei der Mindestsicherung!
- Keine Benachteiligung der Kinder Arbeitsloser bei Familienleistungen

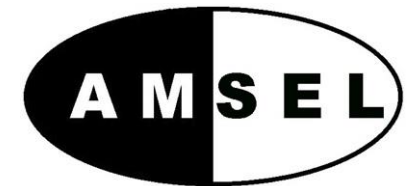
Eine Kooperation von:



Impressum: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz, ZVR: 997924295 arbeitslosenlobby.vereinamsel.net
3. Auflage per 09.10.2018

Bankverbindung

PSK 00510018389, BLZ 60000
SPENDEN WILLKOMMEN
ZVR-Nr.: 997924295



Arbeitslose Menschen Suchen Effektive Lösungen

Verein AMSEL

Arbeitslose Menschen Suchen – unabhängig von politischen Parteien - Effektive Lösungen

Entstehungsgeschichte

Zur Zeit der Gründung, im November 2006, gab es keine Selbst(vertretungs)organisation von und für Erwerbs-Arbeitslose in der Steiermark. Sozial Schwach gemachte kämpfen selbst um ihre Beteiligung und damit gegen ihre Ausgrenzung und Diskriminierung – im Alltag und mit System!

Vereinszweck: Interessenvertretung, sowie

- Einzelberatung und politisches Lobbying
- Mitreden und beteiligen – gegen unsere gesellschaftliche Ausgrenzung und politische Entmündigung

Status quo – Bessere Rechtsinformation und besserer Rechtszugang für Arbeitslose.

Zukunft – Verbesserung der Rechte (Gesetze, Verordnungen ...) und der Behördenpraxis für Erwerbsarbeitslose sowie Soziale Menschenrechte bewusst und fruchtbar machen.

Standort: Graz. Unsere Aktivitäten erstrecken sich allerdings auf die gesamte Steiermark.

Mitarbeit: Wir freuen uns über jede Unterstützung. Du erreichst uns unter +43 681 10270342 oder vereinamsel.net

Unser AMSEL-Motto lautet

„Jetzt reden wir mit!“

Unsere diesbezüglichen Aktivitäten erstrecken sich auf:

- **Beratung** für und von(!) arbeitslosen Menschen
- **Lobbying** bei politischen Verantwortlichen und politischen Parteien auf der Landes-, Bezirks- oder Gemeindeebene und bei Sozialpartnern
- **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit** in Printmedien, Fernsehen und Rundfunk, um die tatsächliche Situation von uns Arbeitslosen aufzuzeigen und darauf aufmerksam zu machen, dass die derzeitigen Änderungen auf dem Arbeitsmarkt auf dem Rücken der Arbeitslosen ausgetragen werden
- **Veranstaltungen** im öffentlichen Raum, niederschwellig und vorzugsweise kostenfrei zu Arbeit und Arbeitslosigkeit, Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE), Armut u.a. um Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu betreiben.
- **Netzwerken** mit anderen Initiativen zur Bekämpfung von Armut, soziale Ausgrenzung und Arbeitslosigkeit in Österreich und darüber hinaus
- **Kooperationen** mit anderen Selbstorganisationen von armuterfahrenen Menschen: sowohl bundesweit, als auch EU-weit zB im Rahmen des EAPN – European Anti Poverty Network

Forderungen

Ziel unserer Aktivitäten sind die Umsetzung unserer AMSEL-Forderungen an die Vertretungsmacht im Land. Besonders wichtig erscheint uns in diesem Zusammenhang das

- Einfordern gleichberechtigter Mitsprache bei der Auswahl und Teilnahme an AMS-Kursen und sonstigen Maßnahmen, eine
- bessere Betreuung der AMS-„KundInnen“ sowie einer
- unabhängigen Arbeitslosen-anwaltschaft

Serviceleistungen der AMSEL

- Amsel-Hotline: 24 Stunden und selbstverständlich anonym, erreichbar unter der Telefonnummer 0681/10270342
- Begleitung zu Behörden
- Arbeitslosen-Treff (vormals: Arbeitslosen-Stammtisch) in Graz/Steiermark, um sich untereinander auszutauschen (14-tägig)
- Homepage – regelmäßig aktualisiert



Beratung

Beratung rund um sämtliche Probleme im Zusammenhang mit der (zunehmenden) Arbeitslosigkeit. Wer unsere Erfahrungen zum eigenen Vorteil nutzen möchte kommt zur AMSEL!

Angesichts der vielen Arbeitslosen und der wenigen offenen Stellen beschreiten wir sinnvollerweise alternative Wege – jenseits von Jobvermittlung, Maßnahmen zur Qualifizierung und Bewerbungstraining. Und weil Betroffene ebenfalls ExpertInnen sind, fördern wir die gegenseitige Unterstützung von Erwerbslosen und Menschen mit langjähriger Erfahrung aus dem Erwerbslosen-Dasein. Die AMSEL Services bieten eine erste Anlaufstelle, die bei Bedarf an die bereits vorhandenen Stellen und Institutionen weiter verweist.

Die mannigfaltigen Problembereiche, die wir auf Augenhöhe zu besprechen bereit sind, reichen von

- finanziellen Problemen bis zum verloren gegangenen
- Selbstvertrauen und/oder -wert, von
- Problemen in Arbeitsbeziehungen und im Privatleben bis zu jenen mit den Behörden.

Die Beratung ist vertraulich und parteiisch, also ausschließlich den Interessen der zu Beratenden verpflichtet!

Kontakt

Margit Schaupp (Obfrau)
Peierlhang 9/7, 8042 Graz
T: +43 699 81 537 867
E: office@amsel-org.info
W: www.amsel-org.info